

www.netzwerk-gottesdienst.at

**Wir feiern zu Hause Gottesdienst
und knüpfen ein Netzwerk
der Verbundenheit von Haus zu Haus.**



21. Sonntag im Jahreskreis

23. August 2020

Was Sie vorbereiten können:

- Suchen Sie sich einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes wo sie sich wohl fühlen: das kann zu Hause sein, beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf ihrem Lieblingsplatz; im Garten oder mitten in der Natur (bei einem Ausflug oder vielleicht auf einer Wallfahrt)
- Zünden Sie eine Kerze an.
- Schmücken Sie ggf. den Platz, z.B. mit Blumen, einer Kerze, einem (Tisch-)Tuch, einem Kreuz, einer (Kinder-)Bibel.
- Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben im Gottesdienst auf. Um Ihnen zu helfen, haben wir folgende Aufteilung vorgeschlagen:
 - V: Der Vorbeter/die Vorbeterin führt durch den Netzwerk-Gottesdienst.
 - L: Der Lektor/die Lektorin trägt Lesungen und Texte vor.
 - A: Alle sprechen und beten gemeinsam.
- Vielleicht spielt jemand ein Instrument? Kinder können auch einfache Rasseln, Hölzer etc. nehmen
- Wenn Sie etwas singen möchten, legen Sie sich ein Gotteslob bereit. Das Gotteslob können Sie im Buchhandel bestellen. Die Lieder können unter [dli.institute/wp/aufnahmen-der-lieder-aus-dem-stammteil/heruntergeladen werden](https://dli.institute/wp/aufnahmen-der-lieder-aus-dem-stammteil/heruntergeladen-werden).



Wie Sie den Netzwerk-Gottesdienst feiern:

Zu Beginn

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einstimmung

Wenn Sie möchten können Sie hier ein Lied aus dem Gotteslob singen. Unser Vorschlag: GL 478,1 „Ein Haus voll Glorie schauet“

V: Jesus möchte mit uns die Liebe zu Gott, seinem Vater teilen, er will uns immer nahestehen, uns auf unseren Wegen begleiten und nicht allein lassen. Der Glaube an ihn ist ein großes Geschenk, so wie sich Petrus beschenken ließ, versuchen auch wir uns dieser Offenbarung Gottes zu öffnen und Christus zu vertrauen.

Kyrie – Christusrufe.

V: Jesus, du rufst uns auf, dir in allem zu vertrauen.

A: Kyrie eleison.

V: Du ermutigst uns, an diesem Vertrauen auch dann festzuhalten, wenn es uns schlecht geht, wenn wir enttäuscht, oder verletzt sind.

A: Christe eleison.

V: Du bist bei uns und stärkst uns durch den Glauben, den du uns geschenkt hast.

A: Kyrie eleison.



Tagesgebet

Im Gebet wenden wir uns an Gott mit unserem Dank und unserer Bitte.

V: Lasst uns beten.

Halten Sie einen kurzen Moment der Stille, um sich ganz Gott im Gebet zu öffnen.

Gott, unser Vater, du hast uns deinen Sohn geschenkt, der uns von dir und deiner Liebe erzählt hat. Er hat viele zum Staunen und Nachdenken gebracht. Lass auch uns die Kraft seiner Botschaft erkennen und seine Gegenwart spüren, denn er kennt jeden von uns. Ihm wollen wir uns anvertrauen mit allen unseren Schwächen und Sorgen.

A: Amen.

Hören auf das Wort Gottes – die frohe Botschaft: Mt 16,13-20

L: + Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit, als Jesus in das Gebiet von Cäsaréa Philíppi kam, fragte er seine Jünger und sprach: Für wen halten die Menschen den Menschensohn?

Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elíja, wieder andere für Jeremía oder sonst einen Propheten.

Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich?

Simon Petrus antwortete und sprach:

Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!

Jesus antwortete und sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjóna;

denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel.

Ich aber sage dir: Du bist Petrus – der Fels –

und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen

und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen.

Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst,

das wird im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst,

das wird im Himmel gelöst sein.

Dann befahl er den Jüngern, niemandem zu sagen, dass er der Christus sei.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

A: Lob sei Dir Christus

Stille



Gedankenimpuls

Ich bin da vor dir, mein Gott.

Ich versuche, mein Leben zu verstehen.

Du kennst und verstehst mich besser, als ich mich kenne und verstehe.

Vor dir darf ich ans Licht bringen, was in mir dunkel ist.

Vor dir darf ich zulassen,

was ich vor meinen Mitmenschen zu verbergen versuche.

Vor dir darf ich annehmen,

was ich sonst nicht an mir wahrhaben will.

Gott, durch Christus hast du mich und mein Leben angenommen

und du hast mich mit all meinen Schwächen und Fehlern angenommen.

Komm mir mit deinem Heiligen Geist zu Hilfe,

damit ich es wage,

in das Dunkel meines Lebens zu schauen.

Hilf mir, mich zu verstehen.

Schenk mir das Vertrauen und die Hoffnung,

dass sich das Dunkel in mir in Licht und Leben verwandelt.
Befreie mich in Jesus Christus
und durch die Kraft des Heiligen Geistes zu neuem Leben.
Amen.

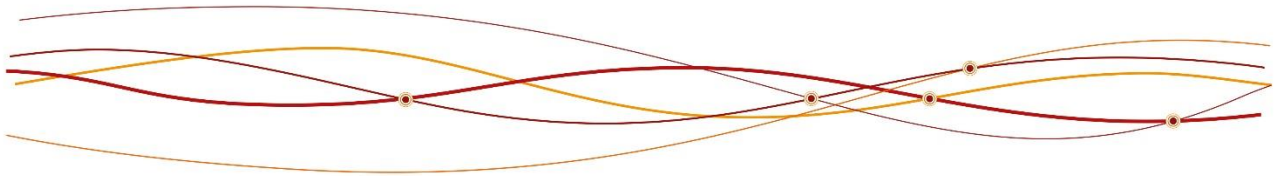
Erich Guntli, GL 9,7

Oder:

Mein Vater, ich überlasse mich dir; mach mit mir, was dir gefällt. Was du auch mit mir tun magst, ich danke dir. Zu allem bin ich bereit, alles nehme ich an. Wenn nur dein Wille sich an mir erfüllt und an allen deinen Geschöpfen, so ersehne ich weiter nichts, mein Gott.

In deine Hände lege ich meine Seele. Ich gebe sie dir, mein Gott, mit der ganzen Liebe meines Herzens, weil ich dich liebe und weil diese Liebe mich treibt, mich dir hinzugeben, mich in deine Hände zu legen, ohne Maß, mit einem grenzenlosen Vertrauen. Denn du bist mein Vater.

Charles de Foucauld, GL 8,7



Glaubensbekenntnis – was uns verbindet.

V: Wenn ich meinen Glauben bekenne, es ausspreche was mich trägt und hält, dann verbinde ich mich ganz bewusst mit allen, die so glauben wie ich. Das verbindet uns Christen, über die Straßen, durch unser Land, auf der ganzen Erde.

A: Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,

Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.



Fürbitten

Die Fürbitten sind das Gebet der Gläubigen für die anderen. Da bedarf es nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor worum wir bitten wollen.

V: Gott ist mitten unter uns und hört unser Gebet. Deshalb bitten wir voll Vertrauen:

- Gütiger Gott, wir bitten Dich für alle Menschen, die sich gläubig von Dir beschenken lassen, dass sie anderen von Deiner Liebe erzählen.

Wir können auf jede Bitte antworten:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Gütiger Gott, wir bitten Dich für alle, die es im Leben schwer haben: gib ihnen weiterhin Kraft und Mut, alles in Liebe zu tun.
- Gütiger Gott, wir bitten Dich für alle, die an Dir zweifeln: lass sie Deine unendliche Güte erkennen.
- Gütiger Gott, wir bitten Dich für uns selbst, für alle, die uns besonders am Herzen liegen: hilf uns in Deiner Nähe zu bleiben.
- Gütiger Gott, wir bitten Dich für unsere Verstorbenen, die wir vermissen und für alle, an die niemand mehr denkt: schenke ihnen die Fülle des Lebens.

Bitte ergänzen Sie Gebetsanliegen, die sich aus Ihrem Nachdenken oder Gespräch über das Evangelium ergeben.



Vater Unser

V: Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat.

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Bitte um Gottes Segen – für den Tag und die Woche

V: Gütiger Gott, du liebst die Menschen und lädst uns ein Zeugnis von deiner Liebe zu geben. Öffne in uns das Geschenk des Glaubens. Lass uns ein Zeichen sein, dass du uns immer nahe bist, uns stärkst und liebst.

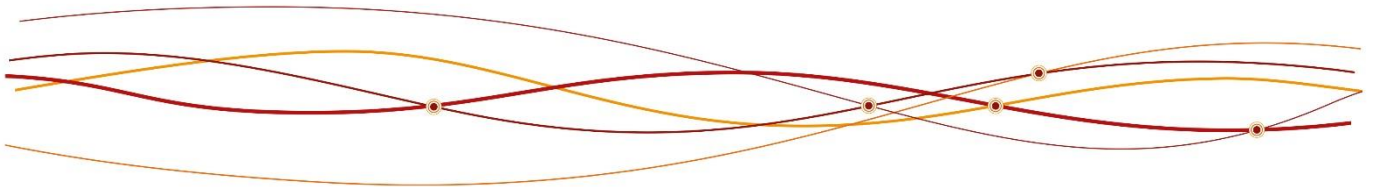
V: Und so segne uns Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

V: Bleiben wir in seinem Frieden!

A: Amen.

Wenn Sie möchten können Sie hier noch Gottesmutter Maria in einem Lied (unser Vorschlag: Gotteslob GL 536 „Gegrüßet seist du, Königin“) oder mit dem „Gegrüßet seist du, Maria“ grüßen und um Ihre Fürsprache bitten.



Impressum:

Hrsg.: ARGE Liturgie (Geschäftsführender Leiter: Mag. Martin Sindelar, Wien) unter Mitarbeit der Liturgischen Institute in Freiburg/Schweiz und Trier/Deutschland, www.netzwerk-gottesdienst.at; netzwerk.gottesdienst@edw.or.at.

Verfasser: Bereich Glauben und Feiern, Hauptabteilung Pastorale Dienste Diözese Eisenstadt

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebiets approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2020 staeko.net; Grafiken: wwgrafik.at.